

13.965

Arbeitsplatz
Airport

Seite 3



Mode-Trends
im Winter

Seite 11



Tolle
Gewinnspiele

Seite 12

Malta, Mauritius, Miami

Flugplan bietet weltweite Traumziele mit Sonne und Schnee ☁☀

Raus aus dem deutschen Schmutz- und Winter: Der aktuelle Flugplan des Köln Bonn Airport bietet für Sonnenhungrige und Schneeromantiker viele spannende neue Reiseziele. Und auch der Ausblick auf den nächsten Sommerflugplan liefert bereits jede Menge Stoff für sagenhafte Urlaubsträume.

Die Low-Cost-Langstrecke der Eurowings hat sich am Köln Bonn Airport erfolgreich etabliert – und legt weiter kräftig zu. Mit Havanna/Kuba, Salalah/Oman, Miami, Mauritius und Santo Domingo/Dominikanische Republik erscheinen in diesem Winter gleich fünf neue Langstreckenziele im Flugplan. Die kubanische Hauptstadt Havanna ist ein lohnendes Reiseziel für alle, die Kultur, Entspannung und Abenteuer suchen – und dank sommerlicher Temperaturen und Sonnengarantie ein perfektes Winterreiseziel (ab 199,99 Euro, immer donnerstags). Auch Floridas Metropole Miami (siehe Reisebericht Seite 7, ab 184,99 Euro, dienstags, donnerstags und sonntags) und der vor der ostafrikanischen Küste gelegene, zauberhafte Inselstaat Mauritius (ab 199,99 Euro, montags und freitags) sind mit angenehmen Temperaturen und traumhaften Stränden perfekt für Winterflüchtige. Mit den neuen



Vollcharter-Verbindungen nach Salalah/Oman und Santo Domingo/Dominikanische Republik, die ausschließlich in Pauschalreise-Paketen oder im Rahmen einer Kreuzfahrt gebucht werden können, umfasst der Eurowings-Langstreckenflugplan aktuell 14 weltweite Ziele. Noch mehr Grund zur (Vor-)Freude bietet der Blick in den nächsten Eurowings-Sommerflugplan: Ab Juli wird das Angebot an Direktflügen in die USA massiv ausgebaut. Dann werden die glitzernde Glückspielmetropole Las Vegas, das

landschaftlich schön gelegene Seattle und die heimliche „Touristen-Hauptstadt“ Orlando/Florida erstmals ab Köln/Bonn angefliegen.

Auch für Europafans bietet der Winterflugplan viele spannende Neuigkeiten. Wen es ins Winterwunderland der Alpen zieht, den bringt die neue Airline People's Viennaline zehn Mal wöchentlich nach Friedrichshafen und weiter nach St. Gallen/Altenrhein. Auch das ostrumänische Iasi (BlueAir, montags und freitags) oder die bul-

garische Hauptstadt Sofia (täglich mit Ryanair) bieten sich für einen Ausflug in den Schnee an. Das türkische Adana (Borajet), Malta (Ryanair) und Funchal/Madeira (Airberlin) sind hingegen eher etwas für Sonnenanbeter. Bereits für den nächsten Sommerflugplan hat WizzAir zudem zwei neue Strecken nach Tuzla (Bosnien-Herzegowina) und Craiova (Rumänien) angekündigt. Ebenfalls für den Sommer hat Eurowings eine Verbindung nach Sylt angekündigt (donnerstags, freitags, sonntags).  rr

Modernisierung der UPS-Flotte

United Parcel Service (UPS) wird in den nächsten Jahren seine Flotte weiter modernisieren und setzt dabei auf leisere Flugzeuge. Vierzehn Großraum-Frachter vom Typ Boeing 747-8F werden zwischen 2017 und 2020 ausgeliefert. Die neuen Flugzeuge werden deutlich lautere Maschinen vom Typ MD11 und Boeing 747-400F ersetzen.

Flughafen-Chef Michael Garvens freut sich über diese Entscheidung, „denn sie ist eine eindrucksvolle Bestätigung unserer langjährigen Gebührenpolitik. Wir haben deutliche Signale von UPS, dass die neuen Flugzeuge auch in Köln/Bonn eingesetzt und lautere Maschinen wie etwa die MD11 ersetzt werden.“ Dadurch werde der Fluglärm weiter reduziert.

Der Köln Bonn Airport schafft mit seiner Gebührenpolitik erhebliche finanzielle Anreize für den Einsatz leiseren Fluggeräts. 2013 hatte der Flughafen Köln/Bonn seine Gebührenordnung novelliert. Für lautere Flugzeuge müssen Airlines seitdem deutlich mehr bezahlen als für leisere, insbesondere wenn sie nachts fliegen. Um eine möglichst große Lenkungswirkung zu erzielen, wurde zusätzlich ein Rabatt-System eingeführt. Danach sparen Fluggesellschaften bis zu einer Million Euro an Start- und Landegeühren, wenn sie statt der lautereren MD11 die Boeing 747-8 einsetzen. Nach Angaben von UPS besitzt der Fracht-Integrator die Option auf den Kauf weiterer vierzehn Boeing 747-8F.  SU/rz

Bahnsanierung bis 2018



Die Querwindbahn und die kleine Startbahn des Köln Bonn Airport sind aufgrund von Bauarbeiten bis Anfang 2018 gesperrt. Der gesamte Flugbetrieb wird deshalb seit Mitte Oktober ausschließlich über die große Start- und Landebahn abgewickelt.

Der Köln Bonn Airport investiert zurzeit in ein umfangreiches Sanierungsprogramm, um sein Start- und Landebahnsystem auf den neuesten Stand zu bringen. Größtes Bauvorhaben ist die Generalsanierung der großen Bahn, die ab 2018 erfolgen

soll. Um auf diese Baumaßnahme vorbereitet zu sein, muss zunächst die 2.459 Meter lange Querwindbahn zu Ende saniert werden. „Erste Teile haben wir bereits 2015 ausgebaut, in den jetzt geplanten 16 Monaten erfolgt die Fertigstellung“, erklärt Projektleiter Ralph Istas. „Die Maßnahmen sind notwendig, weil die Querwindbahn während der Generalsanierung der großen Bahn die Hauptlast des Flugbetriebs trägt.“ Auf einer Länge von rund 1.500 Metern werden deshalb 68.000 m² Betonoberfläche abgebrochen und durch neue Asphalt- und Betonober-

flächen ersetzt. Die komplette Befehrerung wird auf LED umgestellt, außerdem werden Entwässerungsleitungen und Rohre für Elektroverkabelung verlegt. Die kleine Start- und Landebahn ist ebenfalls während der gesamten Sanierungsmaßnahme gesperrt.

In Bezug auf die Lärmbelastung wirkt sich die Sperrung positiv für die Nachbarn im Osten und im Westen des Flughafens aus. Overath, Rösrath, Wahn, Wahnheide, Lind und Ortsteile von Niederkassel werden in der Bauphase nicht überflogen.  rr

Kerosinverbrauch sinkt

Laut Klimaschutzreport des Bundesverbands der Deutschen Luftverkehrswirtschaft (BDL) ist der Spritverbrauch der deutschen Airlines 2015 auf 3,63 Liter pro Passagier/100 km gesunken. Dies ist eine neue Bestmarke. Seit 2009 konnten deutsche Fluggesellschaften ihren Treibstoffverbrauch pro Passagier im Durchschnitt um 1,68 Prozent senken. Maßgeblich dafür verantwortlich ist der Einsatz von neuem, effizienterem Fluggerät. Derzeit planen die BDL-Fluggesellschaften Investitionen in 252 verbrauchsärmere Flugzeuge zum Listenpreis von insgesamt 43 Milliarden Euro. Auch die Flughäfen leisten ihren Beitrag zum energieeffizienteren Luftverkehr. Laut BDL-Report senkten sie die spezifischen CO₂-Emissionen zwischen 2010 und 2014 um

mehr als 21 Prozent, z. B. durch die Optimierung von Prozessen und den Einsatz innovativer Technologien. Auch weltweit wird Klimaschutz im Luftverkehr bedeutender. Im Oktober stimmte die UNO-Staatengemeinschaft im Rahmen der Internationalen Zivilluftfahrtbehörde ICAO in Montreal einem globalen Luftverkehrs-Klimaabkommen zu. Der Luftverkehr ist damit der erste und bislang einzige Industriesektor weltweit mit einem eigenen Klimaabkommen.  rr

Weitere Infos

 BDL.aero  Veröffentlichungen  Klimaschutzreport 2016

Impressum

Herausgeber
Flughafen Köln/Bonn GmbH
Stabsstelle
Unternehmenskommunikation (SU)
Postfach 98 01 20, 51129 Köln

nebenan@koeln-bonn-airport.de

Redaktion
Walter Römer (rö) [verantwortl.],
Bodo Rinz (rz), Rebekka Rülcker (rr)

Gestaltung/Grafik
Kathrin Hillebrand

Günstige Langstrecken sind der Renner

Geschäftsjahr 2016 ist für den Köln Bonn Airport sehr erfolgreich

Am 2. November 2015 startete ein Airbus A330-200 der Eurowings von Köln/Bonn nach Varadero auf Kuba. Damit war der Airport der erste Flughafen auf dem europäischen Kontinent, der die Low-Cost-Langstrecke anbot. Die „nebenan“ sprach mit Flughafen-Chef Michael Garvens über die ersten zwölf Monate sowie über aktuelle Entwicklungen auf dem Flughafen.

nebenan: Herr Garvens, ein Jahr Low-Cost-Langstrecke, wie fällt Ihre Bilanz aus?

Garvens: Die von Eurowings betriebenen Low-Cost-Langstrecken sind ein großer Erfolg und werden von den Kunden hervorragend angenommen.

nebenan: Wie sieht die Buchungslage aus?

Garvens: Sie liegt bei über 90 Prozent und damit deutlich über den Erwartungen. Weder die Eurowings-Mutter Lufthansa noch wir haben mit einer derart guten Auslastung der Maschinen gerechnet. Das ist für ein neues Produkt auf dem Markt nicht selbstverständlich.

nebenan: Schlagen sich die Passagierzahlen der Low-Cost-Langstrecken in der Verkehrstatistik des Flughafens nennenswert nieder?

Garvens: Die Eurowings-Langstrecken sind gemeinsam mit den Verkehren der Ryanair unsere Wachstumstreiber. Sie tragen zu unserem exzellenten Verkehrsergebnis bei. Im ersten Halbjahr waren wir Spitzenreiter in Europa beim Wachstum aller Airports in der Größe zwischen 10 und 25 Millionen Passagieren. So wie es momentan aussieht, werden wir in diesem Jahr das Ergebnis von ca. 11,9 Millionen Passagieren erzielen. In der Flughafen-Geschichte ist dies ein neuer Rekord. Nie hatten wir mehr Passagiere.

nebenan: Doch zurück zu Eurowings. Wird die Airline ihr Engagement in Köln/Bonn vergrößern?

Garvens: Eurowings hat in den vergangenen Monaten ihr Langstrecken-Angebot ausgebaut. Der Winterflugplan führt 14 überaus attraktive Ziele rund um den Globus auf. Im Juli 2017 kommen Orlando, Seattle und Las Vegas hinzu. Insgesamt will Eurowings bei uns sieben Maschinen fest stationieren.

nebenan: Warum ist die Low-Cost-Langstrecke so wichtig?

Garvens: Ich bin sicher, dass sich die Low-Cost-Langstrecke auf dem Markt durchsetzen wird. Die ersten asiatischen Low-Cost-Carrier sind im Anflug auf Europa, aber auch europäische

Airlines haben die Low-Cost-Langstrecke für sich entdeckt. Dass Eurowings ihr Langstreckennetzwerk in Köln/Bonn ausbauen wird, eröffnet uns sehr gute Zukunftsperspektiven. Langfristig wollen wir uns zu einem Low-Cost-Drehkreuz entwickeln.

nebenan: Zweites verkehrliches Standbein ist die Fracht. Wie entwickelte sie sich 2016?

Garvens (lacht): Nach einem verhaltenen Jahresbeginn, verzeichnete auch die Fracht starke Zuwächse. Am Ende werden wir wohl bei 780.000 Tonnen umgeschlagener Fracht landen, auch dies ist das beste Ergebnis in der Unternehmensgeschichte.

nebenan: Schlägt sich dies im Wirtschaftsergebnis nieder?

Garvens: Auf alle Fälle werden wir einen Gewinn ausweisen, ungefähr in der Größenordnung des letzten Jahres. Und das, obwohl wir sehr viel Geld in große Infrastrukturprojekte stecken, um den Köln Bonn Airport zukunftsfähig zu machen. Letztendlich dienen unsere Investitionen aber auch der Sicherung von Arbeitsplätzen. Mit inzwischen rund 14.000 Beschäftigten gehören wir zu den zehn größten Arbeitsstätten der Region. Wir werden alles daran setzen, dass in den nächsten Jahren weitere Arbeitsplätze hinzukommen werden.

rz



Flughafen-Chef Michael Garvens



Garvens wird ADV-Präsident

Der Kölner Flughafen-Chef Michael Garvens übernimmt am 1. Januar 2017 die Präsidentschaft der Arbeitsgemeinschaft Deutscher Verkehrsflughäfen (ADV), dem Interessenverband deutscher, österreichischer und Schweizer Verkehrsflughäfen. Auf der Jahrestagung der ADV-Verkehrsflughäfen im Juli war Garvens einstimmig zum Nachfolger des Münchner Flughafen-Chefs Michael Kerkloh gewählt worden. Bereits seit 1947 vertritt die ADV die Interessen der internationalen und regionalen deutschen Verkehrsflughäfen. Der Verband setzt sich für einen wettbewerbsfähigen Luftverkehr und moderne, leistungsfähige Flughäfen in Deutschland ein. „Die Flughäfen sind das Rückgrat der deutschen Wirtschaft und müssen als solches wahrgenommen und gewürdigt werden“, erklärt Garvens. „Die ADV macht sich für verlässliche politische Rahmenbedingungen stark. Zusätzliche Belastungen für den Flughafenstandort Deutschland darf es in Zukunft nicht geben.“

rr

Planfeststellung: Unterlagen eingereicht

Im Dezember hat der Flughafen die Unterlagen für die Durchführung eines Planfeststellungsverfahrens beim Verkehrsministerium des Landes Nordrhein-Westfalen eingereicht. Im ersten Schritt wird das Ministerium die Unterlagen sichten und sodann an die Bezirksregierung Düsseldorf zwecks

Auslegung weiterleiten. Diese wiederum wird – als sogenannte Anhörungsbehörde – die Auslegung der Unterlagen in den Gemeinden veranlassen. Der Flughafen legt großen Wert auf eine transparente Durchführung des Verfahrens, insbesondere durch eine fortlaufende Information seiner

Nachbarn. So hat er sich freiwillig verpflichtet, auf seiner Website nicht nur über Termine zu informieren, sondern auch die Unterlagen offenzulegen, welche laut Gesetzgeber nur für einen vierwöchigen Zeitraum in den Gemeinden zur Einsicht vorliegen müssen.

rz

Weitere Informationen

www.koeln-bonn-airport.de/unternehmen/planfeststellung

Die Nacht wird erneut teurer

Für nächtliche Passagierflüge müssen Airlines am Köln Bonn Airport künftig höhere Gebühren zahlen. Die vom Flugzeugtyp abhängigen fixen Start- und Landeentgelte für Flüge zwischen 22 und 6 Uhr sollen deutlich steigen, während sie am Tage abgesenkt werden. Dies sieht die neue Gebührenordnung vor, deren Genehmigung der Flughafen beim Landesverkehrsministerium beantragt hat. Sie soll ab Mai 2017 gelten.

„Wir wollen den Airlines einen starken Anreiz bieten, Flüge aus der Nacht in den Tag zu verlagern. Die Gebührenordnung bleibt für uns ein wichtiges Steuerungsinstrument zur Minderung von Flug-

lärm“, so Flughafen-Chef Michael Garvens.

Das Preisgefälle zwischen Tag und Nacht, die sogenannte Tag-Nacht-Spreizung, vergrößert sich deutlich. Für die fixen Landeentgelte eines Airbus A319 wird in der Nacht ein Aufschlag von 80 Prozent gegenüber dem Tagstarif fällig. Eine Boeing 737 kostet 84 Prozent mehr. Für den Langstrecken-Jet Airbus A330 muss nachts mehr als das Doppelte an fixen Start- und Landeentgelten bezahlt werden. Mit den drei vorgenannten Flugzeugtypen werden in Köln/Bonn rund 70 Prozent aller Passagierflugbewegungen durchgeführt.

Es ist bereits das dritte Mal innerhalb kurzer Zeit, dass der Köln Bonn Airport Nachtflüge verteuert und dies in einer neuen Gebührenordnung festschreibt. Im Passagierverkehr wurden zuletzt im April 2015 die Start- und Landeentgelte für Nachtflüge deutlich angehoben.

Bereits 2013 hatte der Flughafen die Lärmzuschläge für die größeren Frachtmaschinen empfindlich erhöht, etwa für das Flugzeugmuster MD11 um mehr als das Dreifache. Im gleichen Zug wurde ein Rabattsystem für den Einsatz der leiseren Boeing 777 eingeführt. Frachtfluggesellschaften können demnach binnen drei Jahren bis zu einer Million Euro Gebühren einspa-

ren, wenn sie statt einer MD11 eine B777 einsetzen. Im Ergebnis sind die Flugbewegungen der MD11 in Folge dessen um mehr als ein Drittel zurückgegangen, während Flüge mit der Boeing 777 um mehr als 60 Prozent zugenommen haben.

Auch die Tatsache, dass der Logistikkonzern UPS seine Flotte modernisieren und 14 neue Großraumfrachter vom Typ Boeing 747-800F anschaffen wird, die etwa 30 Prozent leiser als die MD11 oder das Boeing Schwester-Modell 747-400 sind (s. Meldung S. 1), „ist ein Beleg für die Lenkungswirkung und Bestätigung unserer langjährigen Gebührenpolitik“, erklärt Michael Garvens.

SU

Arbeiten am Airport



Der Flughafen zählt mit fast 14.000 Mitarbeitern zu den größten Arbeitsstätten Nordrhein-Westfalens. Die aktuelle Arbeitsstättenenerhebung des Köln Bonn Airport beleuchtet die Entwicklung dieses Jobmotors, der jährlich ein Gesamteinkommen von 552 Millionen Euro sichert. Im Vergleich zur letzten Erhebung 2013 ist die Anzahl der Beschäftigten um 4 Prozent gestiegen, in den letzten 10 Jahren sogar um 17 Prozent. Die Bedeutung des Flughafens für die deutsche Wirtschaft unterstreicht eine Studie des Schweizer Institut Infrastat. Demnach hängen in der Region 21.400 Arbeitsplätze direkt oder indirekt vom Flughafen ab, deutschlandweit sogar 30.500. Die gesamtwirtschaftliche Wertschöpfung des Flughafens beträgt 1,9 Milliarden Euro. Beide Analysen bieten zudem einen spannenden Einblick in die faszinierende Arbeitswelt Airport, die für viele Mitarbeiter – vom Flugzeugmechaniker über den Bundespolizisten bis zum Frachtabfertiger – viel mehr ist als nur ein Broterwerb.

Internationales Arbeitsumfeld

18% der Belegschaft kommen nicht aus Deutschland.

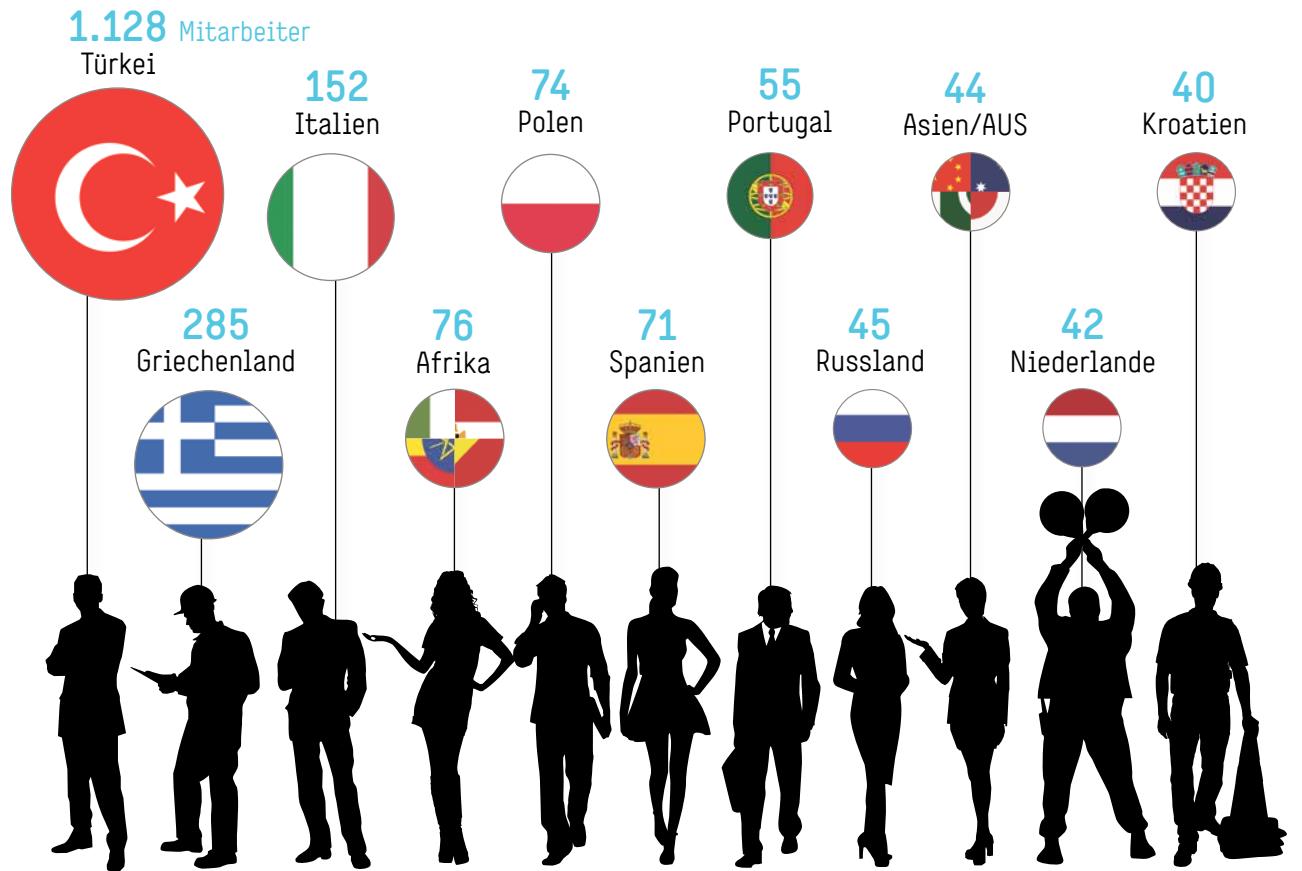
13.965

+4% seit 2013 letzte Erhebung

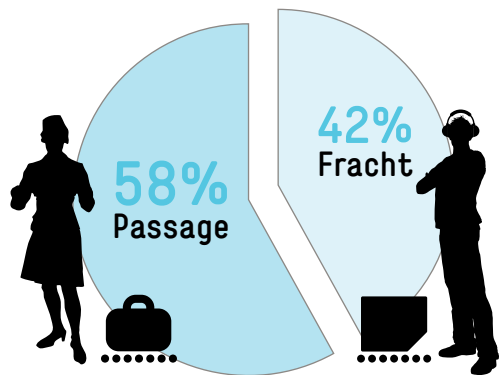
+17% seit 2005

Mitarbeiter

arbeiten in insgesamt **122 Unternehmen** am Köln Bonn Airport.

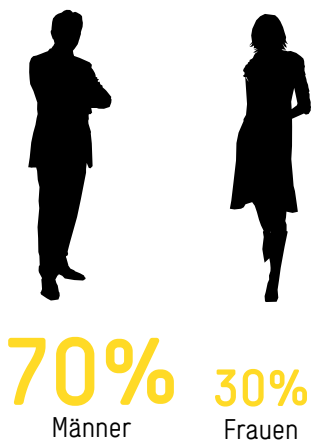


Zwei Arbeitsfelder

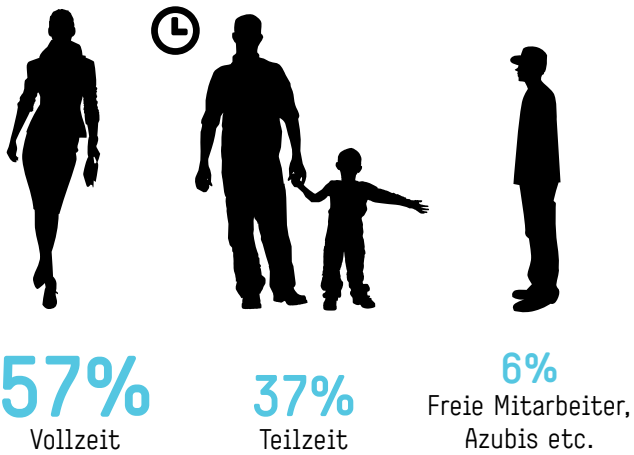


Nicht eindeutig zugeordnete Tätigkeiten (Verwaltung, Dienstleistungen etc.) wurden Passage und Cargo entsprechend der Verkehrseinheiten 2015 zugeteilt.

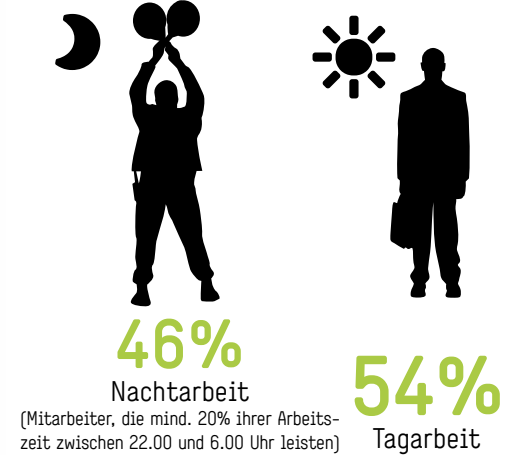
Mehr Männer



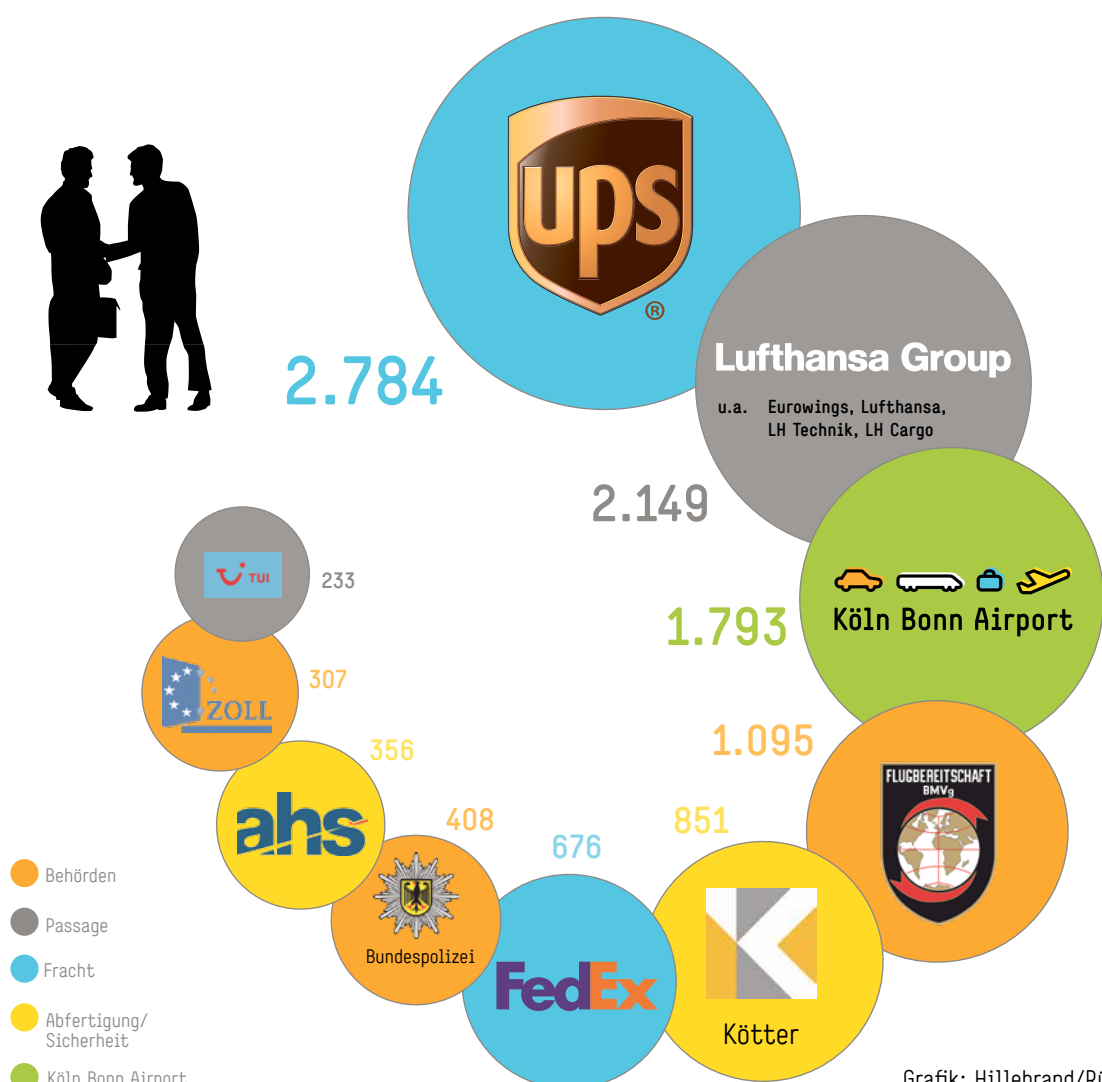
Überwiegend Vollzeit-Jobs



Viel Nachtarbeit

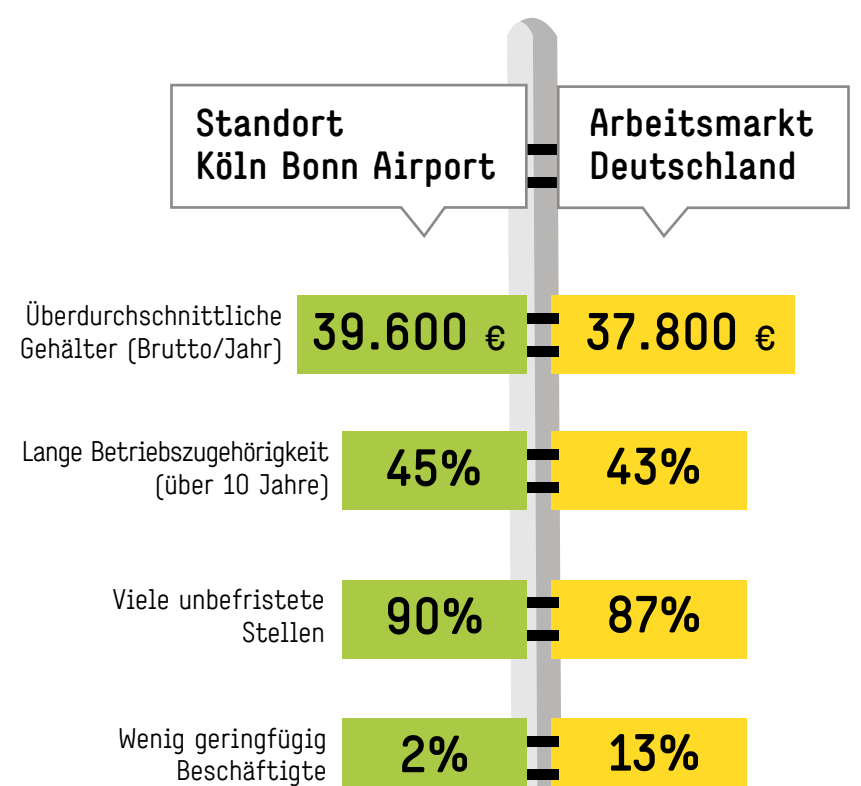


Die Top-Ten-Arbeitgeber am Airport



Grafik: Hillebrand/Rülcker

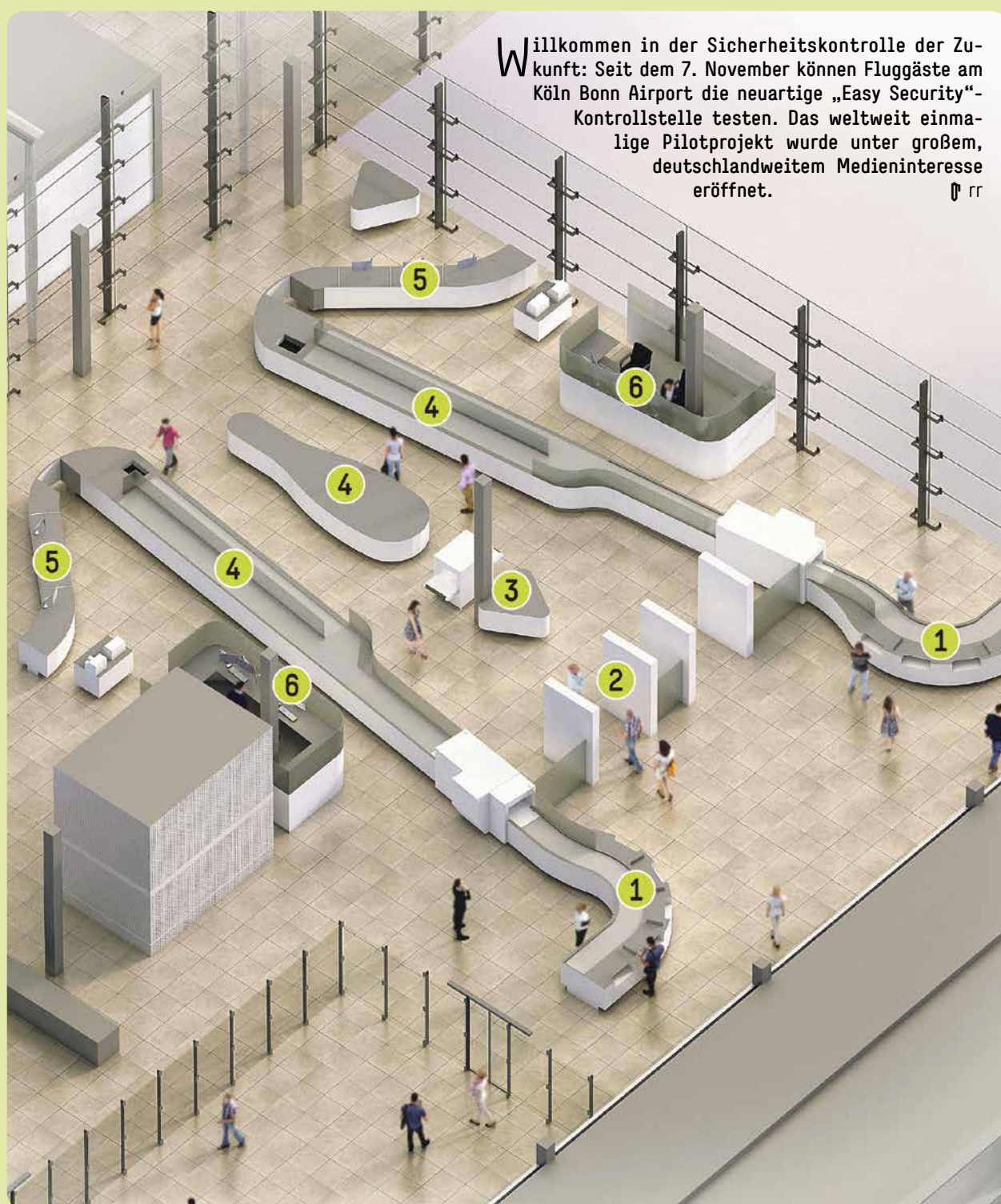
Sichere und gute Arbeitsplätze*



*Infras vergleicht die Arbeitsplatzqualität am Standort mit deutschen Durchschnittswerten. Basis sind die Arbeitsstättenenerhebung und amtliche Statistiken.

Die Zukunft hat begonnen

Pilotprojekt „Easy Security“ verbindet coole Optik mit innovativer Technik



Willkommen in der Sicherheitskontrolle der Zukunft: Seit dem 7. November können Fluggäste am Köln Bonn Airport die neuartige „Easy Security“-Kontrollstelle testen. Das weltweit einmalige Pilotprojekt wurde unter großem, deutschlandweitem Medieninteresse eröffnet.

Weiße, sanft geschwungene Tische und Transportbänder, viel Platz, Licht und Transparenz, dazu die neuste auf dem Markt verfügbare Kontrolltechnik: Die innovative Sicherheitskontrollstelle in Terminal 1 setzt sowohl optisch als auch technisch neue Maßstäbe. „Die klassische Sicherheitskontrolle sorgt bei vielen Passagieren für ein subjektives Stressempfinden. „Easy Security“ gestaltet den Kontrollprozess angenehmer und transparenter und ermöglicht den Passagieren damit einen stressfreien Reisetart“, erklärte Flughafen-Chef Michael Garvens bei der Eröffnung. Zu den Projektpartnern, die an der Entwicklung von „Easy Security“ beteiligt waren, zählen neben Flughafen und Bundespolizei auch das Bundesinnenministerium, der Bundesverband der Deutschen Luftver-

kehrswirtschaft sowie die Sicherheitsfirma Kötter und die Lufthansa. Das Besondere an „Easy Security“ ist, dass jeder Passagier sein Tempo bestimmen kann. Da es auf beiden Seiten je fünf Auflageplätze für Gepäckwannen gibt, können schnellere, gut vorbereitete Passagiere andere Fluggäste überholen, die länger brauchen oder Hilfe benötigen. Auch die beiden Körperscanner sind mit einer Sekunde pro Bild besonders schnell, das Hochnehmen der Hände ist anders als bei älteren Modellen nicht mehr nötig. Die Abläufe sind übersichtlich, die Gestaltung bietet viel Platz für Nachkontrolle und Gepäckaufnahme. „Wenn „Easy Security“ sich im sechsmonatigen Praxistest bewährt, könnte sie als Blaupause für die Fluggastkontrollen an anderen Flughäfen dienen“, so Garvens.

So funktioniert „Easy Security“

- 1 Auf jeder Seite können bis zu fünf Passagiere gleichzeitig ihre Taschen, Jacken und persönlichen Gegenstände ablegen. Die entsprechenden Transportwannen entnimmt man einem Fach unter dem Förderband. Sobald man damit fertig ist, stellt man die Wanne(n) aufs Band und geht zum Körperscanner. Schnellere Passagiere können langsame Fluggäste problemlos überholen.
- 2 Die Körperscanner der neusten Generation benötigen lediglich eine Sekunde pro Bild. Ist eine Nachkontrolle nötig, zeigt ein Display mit Nummer an, zu welchem Kontrolleur man gebeten wird.
- 3 Für die Nachkontrolle der Passagiere gibt es eine Sitzgelegenheit sowie ein Scanner für Schuhe oder vergessenen Tascheninhalt.
- 4 Nach Passieren des Körperscanners können Passagiere ihr Handgepäck entweder direkt vom Band aufnehmen oder die Wanne(n) auf den in der Mitte befindlichen Tisch heben, um sie in Ruhe zu leeren.
- 5 Für die Nachkontrolle des Handgepäckes, die aufgrund der Scanner-Bilder stattfindet, gibt es jeweils drei separate Untersuchungsplätze.
- 6 Ob das Handgepäck nachkontrolliert werden muss, entscheiden die Kontrollkräfte auf den erhöhten Bildschirmarbeitsplätzen. Sie werten die Bilder der Handgepäck-Scanner aus.

Was für ein jecker Passagier

Am 5. Dezember begrüßte der Köln Bonn Airport den 11.111.111ten Fluggast in diesem Jahr. Seymen Splinter landete mit einer Eurowings-Maschine aus Hamburg. Er wurde von Flughafen-Chef Michael Garvens und Eurowings-Geschäftsführer Michael Knitter mit einem Blumenstrauß und

einem Fluggutschein begrüßt. Der Köln Bonn Airport hat in diesem Jahr zum ersten Mal in seiner Geschichte die 11-Millionen-Marke durchbrochen. „2016 war für den Flughafen ein Jahr der Rekorde. Der 11.111.111te Passagier ist ein weiteres Symbol für den Wachstumskurs, auf dem sich

Köln/Bonn befindet“, erklärte Michael Garvens bei der Begrüßung.

Flughafen-Chef Michael Garvens (2.v.l.) und Eurowings-Geschäftsführer Michael Knitter (2.v.r.) begrüßten den Jubiläums-Passagier Seymen Splinter.



Unser Partner:

SALALAH IM OMAN MIT ALL INCLUSIVE WASSER - WÜSTE - WEIHRACH

7 Nächte im 5★ Salalah Rotana Resort

SALALAH – DIE KARIBIK DES ORIENTS
Der perfekte Ort für alle Strandliebhaber die dem Winter entkommen wollen. Mit Ihrem Direktflug sind Sie in 7 Stunden in Salalah, dank nur 2 Std. Zeitverschiebung ohne Jetlag! Entdecken Sie die faszinierende Urlaubsdestination Salalah – die Karibik des Orients. Weißer Strand, türkises Meer und grüne Palmenalleen.

IHR 5★ SALALAH ROTANA RESORT
Erholung am Traumstrand: Das Salalah Rotana Resort, welches gekonnt moderne und arabische Elemente verbindet, schafft mit seinen Lagunen, die die Anlage durchziehen, eine wunderschöne Atmosphäre. Der edle Spa-Bereich, die größte Poollandschaft im Oman und das Dine-Around-Konzept lassen keine Wünsche offen.

Buchen Sie jetzt Ihren Traumurlaub in Ihrem Reisebüro oder unter www.fti.de

ab 999€ /Person

Reisezeitraum Dezember 2016 – Mai 2017
z.B. ab Köln/Bonn am 01.04.17, EDV-Code: SL351 DZ I

IHRE INKLUSIVLEISTUNGEN:

- ✓ Direktflug von Köln/Bonn nach Salalah und zurück
- ✓ Zug zum Flug 2. Klasse inkl. ÖPNV
- ✓ Transfers Flughafen - Hotel - Flughafen
- ✓ 7 Übernachtungen im 5★ Salalah Rotana Resort im Doppelzimmer
- ✓ All Inclusive

TIPP FÜR FAMILIEN:
100% Kinder-Ermäßigung auf den Hotelpreis für bis zu 2 Kinder bis 13 Jahre

FTI Touristik GmbH, Landsberger Str. 88, 80339 München

Zocken, schlemmen, shoppen

Am Köln Bonn Airport gibt es viele Neuheiten zu entdecken

Auch wer regelmäßig ab Köln/Bonn fliegt, kann immer wieder Neues, Innovatives und Überraschendes an seinem „Heimatflughafen“ entdecken. Ob neue Geschäfte und Gastronomien, ultramoderne Werbeflächen oder coole Computerterminals, um in der Wartezeit bis zum Start „FIFA 17“ zu zocken: Der Köln Bonn Airport entwickelt das Angebot für seine Passagiere immer weiter – und wurde dafür 2016 schon zum dritten Mal in Folge mit dem Skytrax-Award als bester Regionalflughafen Europas belohnt.

Lecker!!

Tapas Bar

Hier beginnt der Urlaub schon vor dem Abheben: In der neuen Tapas- und Weinbar „Bodega“ in Terminal 2 hinter der Sicherheitskontrolle können Passagiere köstliche kalte und warme Kleinigkeiten aus der spanischen Küche genießen. Neben „Tapas-Klassikern“ wie Datteln im Speckmantel, Manchego-Käse, Oliven, Serrano-Schinken und Co. stehen auch belegte Baguettes, Frühstücksangebote, wechselnde Tagesgerichte sowie spanische Weine und Spirituosen auf der Karte. Die „Bodega“ mit ihren rustikalen Holz- und Ledermöbeln, dem Fußboden in dunkler Steinoptik und bunten Fliesen als Eyecatcher versprüht auch optisch den Charme einer Tapasbar in Barcelona – mit bester Sicht auf das spannende Vorfeldgeschehen.



Schick

GANT

Noch schnell ein schickes Teil fürs Urlaubsoutfit? Im neuen GANT-Shop in Terminal 1 findet man sportlich-elegante Freizeitmode sowie passende Schuhe und Accessoires. Außerdem hat die europäisch-amerikanische Traditionsmarke (gegründet 1949) auch klassische Business-Kleidung für Männer und Frauen im Angebot. Das rund 160 m² große Geschäft ist unmittelbar neben ESPRIT gegenüber der Sicherheitskontrolle entstanden. Nach einem Relaunch begrüßt ESPRIT seine Kunden mit frischer Optik und neuen Angeboten (beide täglich 6.00 bis 21.00 Uhr).

Neues Treppenhaus P2

Der von Terminal 2 gesehen rechte Treppenturm von Parkhaus 2 strahlt seit dem Sommer in neuem Glanz. Bei den umfangreichen Sanierungsarbeiten wurden zunächst alle Glasplatten, Bodenbeläge und Handläufe entfernt. Anschließend wurde der komplette, freigelegte Stahlbau abgestrahlt und neu beschichtet. Neue Bodenbeläge und ein Regenablaufsystem sorgen dafür, dass der Treppenturm in Zukunft auch bei Schlechtwetter noch komfortabler genutzt werden kann. Auch die Aufzuganlage wurde umfangreich erneuert. Aktuell wird auch der zweite, vom Terminal gesehen linke Treppenturm saniert.



NEU



Scharf!

Erweiterte Sicherheitskontrolle

Schnellere Sicherheitskontrolle auch in Stoßzeiten: Die Sicherheitskontrolle in Terminal 2 ist um rund 220 m² erweitert worden. Zusätzlich zu den bereits vorhandenen zehn Kontrollspuren stehen nun bei Bedarf zwei weitere Spuren zur Verfügung. Der Eingang liegt links von der Info hinter den Check-In-Schaltern D 21-40. Nach einer betrieblichen Testphase folgt voraussichtlich im Frühjahr 2017 eine finale Lösung aus Glas und Stahl für die Kontrollspuren, die zunächst provisorisch mit Messewänden umfasst sind.

Schnell!



Neue Webcams

Spannende Einblicke für Flughafenfans: Die Webcams des Airports gehören mit mehr als 120.000 Aufrufen pro Monat zu den absoluten Rennern auf der Flughafen-Homepage. Seit August wird das Angebot um zwei neue Webcams ergänzt. Die eine neue Kamera zeigt ein Stück Frachtvorfeld, den Tower und einen Ausschnitt der großen Start- und Landebahn, die zweite den Abfertigungsstern C und den Kreuzungsbereich der Rollwege Mike und Bravo. Insgesamt verfügt der Köln Bonn Airport damit über sechs Webcams. Sie können auf der Homepage www.koeln-bonn-airport.de unter der Rubrik Am Airport/Airport Webcam aufgerufen werden. Die Bilder werden aus Sicherheitsgründen mit einer 15-minütigen Verzögerung gezeigt.

New

Digitale Werbeflächen

Sie lassen jeden Heimkino- und Technikfan vor Neid erblinden: Die neuen 4K-Ultra-HD-Werbeflächen in Terminal 1 sind superscharf, extrem lichtstark und nahezu reflexionsfrei. Die beiden größten Exemplare sind die aus jeweils 16 Bildschirmen zusammengesetzten, je 4,98 x 2,86 Meter großen Videowalls beim Eurowings und beim Lufthansa-Check-In. Sie haben eine Farbtiefe von 16,7 Millionen Farben. Weitere Bildschirme hängen auch im C-Stern und im Starwalk. Die neuen Werbeflächen, die bis zu 5 Spots im Wechsel zeigen, sind zeitgemäß und stellen auch für die Passagiere echte Hingucker dar.

Xboxen

Zocken bis zum Abflug: Passagiere in Terminal 1 haben in Zukunft die Möglichkeit, sich die Wartezeit „dadelnd“ zu vertreiben. Im B-Stern und am Übergang zum C-Stern stehen seit November je eine Xbox-Station für zwei Spieler zur Verfügung. Darauf kann kostenlos die Vollversion von „FIFA 17“ gespielt werden – allein oder gegeneinander. Mit von der Partie ist selbstverständlich auch der 1. FC Köln. Aber Vorsicht: Der Flieger wartet nicht auf den Abpfiff.



COOL

135 traumhafte Ziele

Vom Köln Bonn Airport aus können Sie zu 135 Zielen (Stand Dezember 2016) fliegen. Da fällt die Entscheidung oft nicht leicht. Wählen Sie aus dem Angebot an Langstrecken beispielsweise in die USA, die Karibik und Thailand. Oder entscheiden Sie sich für eines der höchst attraktiven Ziele in Europa sowie in Nordafrika und dem Nahen Osten. Starten Sie von Köln/Bonn aus zu Ihrem Traumurlaub, zu einem Kultur- und Städtetrip, zum Badeurlaub oder zu Ihrer Geschäftsreise. Der Köln Bonn Airport wünscht Ihnen stets einen guten Flug!  rz

Legende

-  Ganzjahresziel
-  nur im Sommer
-  nur im Winter
- * Charterflug

ab Köln/Bonn



Moskau

Kiew

Samsun

Trabzon

Teheran

Kayseri

Gaziantep

Adana

Antalya

Larnaca

Hurghada*

Marsa Alam*

Dubai

Welcome to Miami!

Karibisches Lebensgefühl

Mit Eurowings nach Miami. Gewinnspiel auf Seite 12



Skyline von Miami

Die Sommer sind feucht-heiß, die Winter trocken und warm. Die Postkartenidylle vom ganzjährigen Sonnenschein, den Palmen und den Traumstränden trifft ohne Einschränkung auf Florida zu. Seit Herbst 2016 verbindet Eurowings zweimal wöchentlich Köln/Bonn mit Miami.

2002 findet hier mit dem Ableger der Art Basel eine der wichtigsten Kunstmessen der Welt statt.

Einzigartige Tier- und Pflanzenwelt

Mit dem Everglades Nationalpark, mittlerweile Unesco Welterbe, liegt eine der faszinierendsten Natur-Sehenswürdigkeiten der Welt in direkter Nachbarschaft. Am besten lassen sich Marschland, Sümpfe und tropische Vegetation auf geführten Touren mit Propellerbooten entdecken. Einzigartig sind Pflanzen- und Tierwelt. Die Everglades sind Heimat allein von 350 Vogel- und 50 Reptilienarten. Alligatoren, Krokodile, Schwarz- und Braunbären, aber auch den seltenen Florida Panther kann man hier beobachten.

Touristenmagnet Miami Beach

Miami, die „Magic City“, zählt zu den beliebtesten Reisezielen der USA. In diesem kulturellen Schmelztiegel mit seinen u.a. aus Kuba, Haiti oder der Dominikanischen Republik stammenden Menschen vermischt sich Großstadtfärl mit karibischem Lebensgefühl. Der Großteil der Bewohner spricht Spanisch. Touristenmagnet Nummer 1 ist das auf einer Insel vorgelagerte Miami Beach. In den 1930er Jahren entstand das bestens erhaltene Art-Déco-Viertel mit seiner einzigartigen Architektur, in dem sich schon damals die Reichen und Berühmten erholten. Bis heute geht es dort bunt und vielfältig zu. Der Lebensstil ist extravagant. Touristen treffen in den Bars, Restaurants, den Stränden und Galerien auf Exoten und Künstler aus der ganzen Welt. Seit

Und wer dann abends noch genug Energie hat, kann die Spiele der Miami Marlins (Baseball), Miami Dolphins (Football), Miami Heat (Basketball) oder Miami Panthers (Eishockey) in dieser Stadt mit ihren Sportverrückten besuchen. Langweilig wird es nie im Süden Floridas. Aktueller denn je ist Will Smith's Song „Miami“, in dem er singt: „Party in the city where the heat is on. Welcome to Miami, bienvenido a Miami.“ rz



Krokodil in den Everglades

Drei Mal wöchentlich direkt nach Miami

Günstiger geht's nicht: Schon ab 184,99 Euro pro Strecke bringt Eurowings Sie drei Mal in der Woche nach Miami. Buchen Sie noch heute Ihren Direktflug ab Köln/Bonn in eine der aufregendsten Städte der USA:

www.eurowings.com oder in jedem Reisebüro.

Konto für die Heide



Bereits seit Mitte der 1990er Jahre „kümmert“ sich der Airport um das angrenzende Naturschutzgebiet Wahner Heide und hat bisher rund 15 Millionen Euro in die Pflege investiert. Seit August werden alle Projekte in einem neu geschaffenen Ökokonto erfasst. Es ermöglicht eine einfache und übersichtliche „Buchführung“ über die vom Flughafen durchgeführten Pflegemaßnahmen.

Für jede Ausgleichsmaßnahme, zum Beispiel die Renaturierung eines trockengelegten Moores oder die Beweidung einer Heidefläche mit Nutztieren, bekommt der Flughafen eine Gutschrift auf das Konto. Werden auf dem Flughafengelände Grünflächen versiegelt oder Baumaßnahmen durchgeführt, für die ein ökologischer Ausgleich stattfinden muss, wird der Gegenwert vom Ökokonto abgezogen. „Das Ökokonto funktioniert so einfach wie Onlinebanking. Es gibt der seit Jahren erfolgreich geübten Praxis nun den entsprechenden rechtlichen Rahmen“, erklärt Athanasios Titonis, Geschäftsführer des

Flughafens. Er unterzeichnete den Ökokonto-Vertrag zusammen mit den Landräten des Rhein-Sieg-Kreises und des Rheinisch-Bergischen Kreises, dem Umweltdezernenten der Stadt Köln und Vertretern des Landesbetriebs Wald und Holz. Anders als beim Banking wird beim Ökokonto nicht in Euro gerechnet, sondern in Biotopwertpunkten und Flächengrößen. „Jede Fläche auf dem Flughafengelände und in der Wahner Heide bekommt gemäß ihrer ökologischen Qualität Biotopwertpunkte. Null bedeutet, die Fläche ist versiegelt, 10, dass es sich um absolut hochwertige Biotope handelt“, erklärt Titonis. „Greifen wir in die Natur ein, verändern sich die Wertpunkte der Fläche.“ Indem Biotopwertpunkte und Flächengrößen verrechnet werden, ergibt sich daraus das Guthaben in Hektar. „Zurzeit haben wir 677 Hektar auf unserem Ökokonto. Da wir jedoch nur zu Maßnahmen im Umfang von 459 Hektar verpflichtet sind, haben wir ein Plus von 218 Hektar. Mögliche Eingriffe in Natur und Landschaft werden künftig von diesem Betrag „abgebucht“, so Titonis. 

Kraftpakete mit Stecker

Airport setzt verstärkt auf Elektromobilität

Pular 7 von Mulag

- ▷ Elektromotor (2 x 12 kW)
- ▷ 5,9 m lang, 1,5 m hoch
- ▷ 9,6 t Gewicht
- ▷ rein elektrisch
- ▷ transportiert bis zu 7 t

Paletten-Transporter



TPX-100 E von TLD

- ▷ Elektromotor
- ▷ 6,7 m lang, 2 m hoch
- ▷ 8,1 t Gewicht
- ▷ pusht das 12fache seines Gewichtes
- ▷ Einsatz bis 8757/100 t

Elektro-Flugzeug-schlepper



Bärenstark – und extrem smart: Beim Kauf von neuen Großgeräten wie Flugzeugschleppern, Passagiertreppen und Transportern für Frachtpaletten setzt der Köln Bonn Airport verstärkt auf Elektromotoren oder andere umweltschonende Antriebe. Altgeräte, die nicht mehr zeitgemäß und ökologisch sinnvoll sind, werden schrittweise durch „grüne“ Alternativen ersetzt.

Leichtgewicht mit jeder Menge Power: Die neuen Flugzeugschlepper der Firma TLD wiegen gerade einmal 8,1 Tonnen. Trotzdem können sie problemlos 100 Tonnen schwere Flugzeuge von ihrer Parkposition schieben – und zwar rein elektrisch. „Diese Schlepper sind ein gutes Beispiel dafür, was Elektroantriebe heutzutage leisten und wie wir sie ein-

setzen können“, erklärt Sven Frank vom Ressourcenmanagement. Wo alternative Antriebsmethoden bereits serienreif und wirtschaftlich sinnvoll sind, sollen sie deshalb in Zukunft den Vorzug erhalten, sowohl bei Großgeräten als auch bei PKW. Nur wenn keine vergleichbaren, bezahlbaren Geräte mit Solar-, Strom- oder Wasserstoff-Antrieb zur Verfügung stehen, kauft der Flughafen effiziente und sparsame Dieselfahrzeuge. Das Investment in die Elektromobilität lohnt sich gleich in mehrfacher Hinsicht: „Zum einen werden wir als Unternehmen unserer Verantwortung der Umwelt gegenüber gerecht“, erklärt Frank. „Zum anderen werden die Emissionen und der Geräuschpegel auf den Vorfeldern gesenkt, die Lärmbelastung der Mitarbeiter nimmt ab.“ Auch die

Anschaffungskosten sind mittlerweile nicht mehr zwangsläufig höher als bei herkömmlichen Antrieben. Die neuen Elektro-Schlepper kosten zum Beispiel halb so viel wie das dieseldetriebene Gegenstück. „Viele Großgeräte-Hersteller bieten mittlerweile standardmäßig eine umweltfreundliche Variante an. Weil die Nachfrage am Markt da ist, stellen die Produzenten zunehmend ihr Angebot um“, erläutert Frank. Schon in der Geräteentwicklung arbeitet der Köln Bonn Airport eng mit Herstellern zusammen, hat immer wieder Testgeräte im Einsatz. „Wir setzen die Geräte intensiv im Live-Betrieb ein. So stellen wir schon im Voraus fest, ob die Technik für uns gut funktioniert und wo gegebenenfalls Verbesserungen vorgenommen werden müssen.“ 

Eurowings

**GEPFEFFERT IST
BEI UNS NUR DER
TOMATENSAFT.**

Eurowings – #ThePlaneToBe

Europa
ab **39⁹⁹ €***
+ Aufpreis bei Gepäckaufgabe
inkl. Meilen

Lufthansa Group

* Preis pro Flugstrecke. Begrenzte Sitzplatzkontingente. Bei Aufgabe von Gepäck entstehen Zuschläge.

eurowings.com

Barrierefreier Start in den Urlaub

Grenzenloses Reisevergnügen – ohne Hindernisse: Damit sich am Köln Bonn Airport auch Passagiere mit körperlicher Einschränkung wohlfühlen und den Start in den Urlaub stressfrei genießen können, gibt es eine Vielzahl von Angeboten. Rund 48.000 Fluggäste nutzen jährlich den Begleitservice des Deutschen Roten Kreuzes, Tendenz steigend. Auch der Begleit- und Porterservice des Airports ist gut gebucht. Die „nebenan“ gibt Tipps für den barrierefreien Start ins Urlaubsabenteuer. 

ANREISE/PARKEN

Mobilitätseingeschränkte oder anderweitig auf Hilfe angewiesene Passagiere sollten spätestens 2 Stunden vor dem Abflug zum Flughafen kommen, da die Verladung des Rollstuhls oder der Weg ins Flugzeug gegebenenfalls mehr Zeit in Anspruch nimmt. Der Köln Bonn Airport verfügt in den Parkhäusern P1, P2 und P3 über ausgewiesene Behindertenparkplätze. Der barrierefreie Weg vom am weitesten entfernten Parkhaus P3 beträgt 350 Meter. Auch in den Kurzparkzonen der Abflugebene gibt es unmittelbar an den zentralen Eingängen entsprechende Parkplätze. Die Parkplätze können von Passagieren mit blauem EU-Parkausweis oder mit den Merkzeichen „aG“, „H“, „B“ oder „Bl“ im amtlichen Schwerbehindertenausweis genutzt werden. Angaben zur Lage der Parkplätze und zum jeweils gewährten Rabatt findet man auf der Homepage des Flughafens (siehe „Online-Info“).

BEGLEIT-/PORTERSERVICE

Auch wer keine schwerwiegende Behinderung hat, sondern „nicht mehr gut zu Fuß“ oder anderweitig unsicher ist, muss auf eine Begleitung nicht verzichten. Der Köln Bonn Airport bietet für 49 Euro einen „Meet & Assist“-Service an. Auf Wunsch werden die Kunden bei der Ankunft am Flughafen in Empfang genommen und durch die Sicherheitskontrolle bis zum Gate begleitet. Hilfe beim Check-In (z.B. bei einer Seh-/Hörschwäche) ist bei Bedarf im Service inbegriffen. Wer mit seinem schweren Gepäck nicht alleine zurechtkommt, kann für Abflug oder Ankunft den Porter-Service buchen (ab 30 Euro pro halbe Stunde). Buchung und Infos unter  02203 – 40 21 52.

INFRASTRUKTUR

Der Köln Bonn Airport verfügt sowohl landseitig als auch luftseitig in beiden Terminals über ausgewiesene Behindertentoiletten. Der Weg durch die Terminals (von den Check-In-Schaltern durch die Sicherheitskontrolle zu den Gates) sowie zu den Parkhäusern und dem Bahnhof ist barrierefrei. Alle wichtigen Bereiche sind mit dem Aufzug erreichbar. Sollte es zu Problemen kommen, kann jederzeit auch kurzfristig der Begleitservice des DRK informiert werden. Die Warteräume verfügen über ausreichend Platz für Rollstuhlfahrer. Auch die Fluggastbrücken sind für die Nutzung mit Rollstühlen ausgelegt.

ONLINE-INFO

Wer schon vorab gut informiert ist, verliert die Angst vor einer vermeintlich „komplizierten“ Flugreise. Auf der Homepage des Flughafens findet man im Bereich Flüge /Behindertenservice umfangreiche Informationen rund um das Thema „Reisen mit Behinderung“, z.B. zu den reduzierten Parkgebühren. Wer eine Gatebegleitung oder Hilfe mit dem Gepäck benötigt, findet entsprechende Infos in der Rubrik „Begleit- und Porterservice“. Zusätzliche Informationen zu weiterführenden Serviceleistungen, Bestimmungen an Bord und Auflagen der einzelnen Fluggesellschaften findet man auf den Internetseiten der Fluggesellschaften, meistens unter der Rubrik „Besondere Betreuung/Weitere Leistungen/Besondere Hilfeleistungen“ oder ähnliches.

BUCHUNG

Grundsätzlich sind alle Airlines verpflichtet, Menschen mit Behinderung ohne Zusatzkosten zu befördern. Die Auflagen (z.B. für die Beförderung von Rollstühlen) können sich von Airline zu Airline jedoch unterscheiden. Detaillierte Informationen findet man auf der jeweiligen Homepage. Damit die Betreuung und der Transport optimal geplant werden können, sollten Art der Behinderung und benötigte Hilfeleistungen bei der Buchung oder spätestens 48 Stunden vor dem Abflug bei der Airline oder dem Reiseveranstalter angemeldet werden. Auch Rollstühle, mitgeführtes medizinisches Gerät und Begleithunde müssen vorab angegeben werden. Je früher die Meldung erfolgt, desto besser: In manchen Flugzeugtypen gibt es nur ein beschränktes Platzangebot.

BEGLEITSERVICE DES DRK

Das Deutsche Rote Kreuz (DRK) hilft am Köln Bonn Airport kostenlos allen Passagieren, die aufgrund einer Behinderung nicht in der Lage sind, alleine zu reisen. Die Information, ob und welche Hilfe benötigt wird, erhalten die Helfer vorab von der Airline. Sobald der vorangemeldete Passagier am Flughafen ankommt, kann er das DRK über Direktwahltelefone an den sogenannten Pick-Up-Points in den Parkhäusern oder den Terminals informieren bzw. sich an der Flughafeninfo melden. Bei Bedarf stellt das DRK einen Rollstuhl und begleitet den Passagier bis auf den Flugzeugsitz. Bei der Rückreise wird das Rote Kreuz durch den Abflughafen informiert, die Begleitung umfasst wenn nötig den gesamten Weg zum Gepäckband und bis zum Auto oder zum Zug. Auch beim Umsteigen in Köln/Bonn erhalten Menschen mit Behinderung auf Wunsch Hilfe vom DRK.

REISEN MIT ROLLSTUHL

Die Mitnahme des Rollstuhls auf eine Flugreise ist kostenfrei und wird nicht auf das Freigeäck angerechnet. Allerdings kann nur die Beförderung von batterielosen Rollstühlen und solchen mit Trockenbatterie uneingeschränkt gewährleistet werden. Zum Transport von Nassbatterien gibt es Auflagen, einige Airlines nehmen sie nicht mit ( s. Airline-Homepages). In der Regel findet der Wechsel in einen vom Deutschen Roten Kreuz gestellten Flughafenrollstuhl beim Check-In statt. Der eigene Rollstuhl wird beim Sperrgepäckschalter aufgegeben, der DRK-Rollstuhl kann bis zum Boarding genutzt werden. Auf Wunsch kann der eigene Rollstuhl jedoch auch bis zum Einstieg genutzt werden. Wird das Flugzeug an einer Außenposition abgefertigt, stehen ein spezielles Transportfahrzeug, ein Hublifter und ein spezieller Tragestuhl zur Verfügung. Auch medizinisches Equipment kann mit einem Attest bei vielen Airlines kostenfrei transportiert werden. Zur Gewährleistung der Bewegungsfreiheit an Bord führen einige Airlines in bestimmten Flugzeugtypen Bordrollstühle mit.

BARRIEREFREI EINKAUFEN

Ein Buch für den Flug, Urlaubsgarderobe oder ein paar Kleinigkeiten für den leeren Kühlschrank? In Köln/Bonn können auch Menschen mit Beeinträchtigung problemlos nach Herzenslust einkaufen. Seit 2015 trägt die gesamte Shopping-Mall des Flughafens das Qualitätssiegel „Generationsfreundliches Einkaufen“. Der Einzelhandelsverband Deutschland zeichnet damit Geschäfte und Shopping-Zentren aus, die u.a. barrierefrei zugänglich sind, über ausreichend große Umkleidekabinen und zentral gelegene Behindertenparkplätze verfügen. Auch das Serviceverhalten der Mitarbeiter spielt bei der Vergabe eine wichtige Rolle.

BESUCHERTERRASSE

Freier Blick aufs Vorfeld: Die kostenfreie Besucherterrasse ist – gerade bei schönem Wetter – ein toller Anlaufpunkt, um den Flugzeugen bei den Starts und der Landung zuzusehen. Menschen mit einer Gehbehinderung oder im Rollstuhl erreichen die obere Ebene der in Terminal 1 gelegenen Aussichtsplattform mit dem Aufzug in Aufgang 4 (5. Etage). Die Besucherterrasse verfügt über Sitzgelegenheiten. Sie ist täglich von 5.00 bis 0.00 Uhr geöffnet, außer bei bestimmten Witterungsbedingungen wie Gewitter oder Glatteis.

Die Gesichter des Airports

Terminalservice und Passagierinfo sind erste Ansprechpartner für Fluggäste

Mehr als 11 Millionen Passagiere nutzen 2016 die beiden Terminals des Köln Bonn Airport für ihre Flugreise – so viele wie nie zuvor. Mittendrin: Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter vom Terminalservice und der Passagierinfo. Die 100 Kollegen aus mehr als 20 Nationen sorgen dafür, dass die Fluggäste an 365 Tagen im Jahr rund um die Uhr einen Ansprechpartner haben, damit sie gut informiert und entspannt in den Urlaub starten können.

Wer an einer der beiden Informationen arbeitet, an der Telefonhotline sitzt oder mit der markanten grau-blauen Uniform in den Terminals unterwegs ist, ist für Reisende oft erste Kontaktperson, das Gesicht des Airports – und im Notfall auch der Kummerkasten. „Ist mein Chiwawa-Hund zu groß für die Transport-Tasche? Kann ich mit 80 Jahren noch eine Amerika-Rundreise machen? Wo ist der Koffer meiner Tochter?“, sind nur einige der Fragen, die Kabeer Kudukkath gemeinsam mit einer Kollegin an einem gewöhnlichen Nachmittag an der Hotline beantworten muss. Der gebürtige Inder ist seit 21 Jahren beim Flughafen, davon 13 Jahre bei der Terminalinfo. Viele Fragen, zum

Beispiel nach Flugzeiten oder Sicherheitsbestimmungen, gehören zum Standard, andere – wie die des Seniors nach dem USA-Trip – sind eher überraschend. Trotzdem lässt Kudukkath sich nicht aus der Ruhe bringen. „Ich weiß nicht‘ ist für mich keine Option. Wenn ich eine Antwort nicht direkt parat habe, mache ich mich schlau.“ Er hat Zugriff auf verschiedene flugrelevante Datenbanken und Internettools und steht in engem Kontakt zu den Airlines, den Abfertigungsunternehmen und der Verkehrszentrale. „Manchmal hilft aber schon eine Mischung aus Erfahrung und gesundem Menschenverstand. Viele Leute sind einfach unsicher, wollen beruhigt werden. Gerade wenn sie nur selten reisen, schon älter sind oder irgendwo weltweit eine Krise ist. An der Hotline und der Info sind wir immer auch ein Stück weit Psychologe.“

Mit der gleichen Gelassenheit, mit der er Frage um Frage beantwortet, spricht er zwischendurch auch die Ansagen ins Mikrofon, die in den Terminals zu hören sind. Gate-Änderungen, Last Calls oder Passagierausrufe werden live in Deutsch und Englisch gesprochen, lediglich die Security-Ansage kommt vom Band. „Auch hier hilft die Erfahrung. Ich denke gar nicht mehr darüber nach, dass mich gleichzeitig mehrere Tausend Leute hören können.“ Nach vier Stunden tauschen er und seine Kollegin den Arbeitsplatz mit den Mitarbeitern, die bisher an der Information in Terminal 1 und 2 gesessen haben. Auch hier reißt der Fragestrom – besonders in den Stoßzeiten – nicht ab. „Gerade die täglichen Begegnungen mit vielen, ganz unterschiedlichen Menschen macht unseren Job so spannend und einmalig“, ist Kudukkath überzeugt.

Der direkte Kontakt zu den Passagieren aus der ganzen Welt, die einmalige Atmosphäre in den Terminals – das ist es auch, was Franca Tischer an ihrem Job liebt. Seit sechs Jahren arbeitet sie für den Terminalservice, davor lange am Check-In. „Ein klassi-



Alles im Blick: Kabeer Kudukkath in der Info T1.



Immer unterwegs: Franca Tischer beim Terminalrundgang.

scher Bürojob käme für mich nicht in Frage. Jeder Tag im Terminal bringt neue Überraschungen und Herausforderungen.“ Anders als die Kollegen, die an der Information arbeiten, haben die Mitarbeiter des Terminalservices während der Schicht keinen festen Arbeitsplatz, sondern sind je nach Bedarf in verschiedenen Bereichen eingeteilt. „Wir machen unter anderem die Bordkartenkontrolle vor den Sicherheitskontrollen in Terminal 1 und 2, VIP-Begleitungen, den Porterservice für Gepäck und vieles mehr“, erzählt Tischer. „Außerdem sind wir mit unseren auffälligen blauen Westen als mobile Info unterwegs und stehen Fluggästen für Fragen zur Verfügung. Mich hat sogar mal jemand bei Rewe gefragt, wo der Thunfisch steht – da musste ich allerdings passen.“

Neben täglichen Kontrollen unter anderem der Toilettenanlagen, der Raucherkabinen, des Fernbusbahnhofs und der Rolltreppen zum Bahnhof führen die Mitarbeiter des Terminalservices einmal in der Woche einen großen Check durch, bei dem

buchstäblich jeder Winkel der Terminals geprüft wird. „An einem normalen Arbeitstag kommen schnell 20.000 Schritte zusammen“, erzählt Tischer lachend. „Ins Fitnessstudio müssen wir nach Feierabend nicht mehr.“ Wo ihr nächster Einsatz ist, erfährt sie im Schichtplan oder – wenn es kurzfristig ist – von der Schichtleitung per Funk. Denn der Terminalservice ist auch überall dort vor Ort, wo in den Terminals „der Schuh drückt“. Dazu gehören zum Beispiel auch verspätete oder abgesagte Flüge. „Natürlich sind

wir auch mal der Prellbock für unzufriedene oder gestresste Kunden, schließlich verkörpern wir für die Passagiere den Flughafen. Das gehört genauso mit zu unserem Job.“ Stressresistenz, ein gutes Händchen im Umgang mit Menschen und das berühmte „Service-Gen“ gehören für Kudukkath, Tischer und ihre Kollegen zu den Grundvoraussetzungen für ihre Arbeit. Tischer: „Wenn Du am Ende des Tages auch nur einer Person geholfen hast und sie dir dafür dankt, dann hat es sich schon gelohnt.“



Mitarbeiter aus 20 Nationen

Hilfe in (fast) jeder Sprache: Die 100 Mitarbeiter der Abteilung „Terminalbetrieb“ stammen neben Deutschland aus so unterschiedlichen Ländern wie Argentinien, Südafrika, Tunesien, der Dominikanischen Republik, Indien, Italien und dem Iran. Welche Sprachen ein Kollege spricht, zeigen kleine Flaggensymbole auf den Namensschildern. Rund 30 Mitarbeiter arbeiten im Bereich Info/Ansage, die anderen im Terminalservice. Beide Arbeitsgebiete werden rund um die Uhr im Schichtbetrieb besetzt.

Merry Christmas, Frohe Weihnacht, Feliz Navidad

Pünktlich zur Vorweihnachtszeit erstrahlt auch der Köln Bonn Airport in festlichem Lichterglanz. Lichterkaskaden an den Säulen und goldene Sterne, festliche Flughafenpiktogramme und Weihnachtsbäume sorgen bei Winterurlaubern, Weihnachtsheimkehrern und Vielfliegern gleichermaßen für Festtagsstimmung. Besonderes Highlight: Die 4,60 Meter große Tanne in Terminal 2, die zum ersten Mal in den typischen Flughafenfarben Blau, Orange, Gelb und Grün geschmückt ist.

Die Redaktion der „nebenan“ wünscht ihren Lesern ein besinnliches Weihnachtsfest und für 2017 ein spannendes, ereignisreiches Jahr mit der einen oder anderen traumhaften Flugreise ab Köln/Bonn.



Besuchen Sie den Airport!

Gewinnspiel auf Seite 12

Sie wollten schon immer die faszinierende Welt des Flughafens kennenlernen? Im Rahmen von eineinhalbstündigen Gruppenführungen, die mehrmals täglich stattfinden, erkunden Sie den Airport und blicken hinter die Kulissen. Mit dem komfortablen, vollklimatisierten Besucherbus kommen Sie nah ran an Flugzeuge, beobachten deren Betankung, das Boarding, die Beladung sowie Starts und Landungen. Während der Rundfahrt erzählen die Besucherführerinnen und

–führer des Besucherservices alles Wissenswerte, Spannende und Ungewöhnliche rund ums Fliegen. Jedes Jahr nehmen rund 25.000 Besucher an den Führungen des Köln Bonn Airport teil.

Die Website des Köln Bonn Airport informiert Sie über die Termine und Preise von Führungen sowie die Möglichkeit, Sonderführungen zu buchen wie z.B. in der Nacht, zur Feuerwehr, zum Wetterdienst oder anlässlich von Kindergeburtstagen.

Weitere Informationen

www.koeln-bonn-airport.de ► Am Airport ► Besucherführungen
02203 – 40 43 89

Gut eingemummelt

Warme Trends für kalte Tage

Nass, grau, regnerisch: Der Winter im Rheinland kann ganz schön ungemütlich sein. Wie gut, dass man mit den passenden Kleidungsstücken und Accessoires nicht nur für mollige Wärme sorgen kann – sondern auch für eine ordentliche Portion gute Laune. In der „nebenan“ verraten die Modeexpertinnen der Shops am Airport, welches ihr persönliches „Must Have“ für den Winter 2016/17 ist. Wetten, dass auch ein Lieblingsteil für Sie mit dabei ist?

Kuscheln deluxe

Glamour oder Kuschelfaktor? „Mit diesen Stiefeln geht beides“, erklärt Alina Schmitz von Glamour & Style lachend. „Sie sind herrlich warm und mit den Glitzersternen absolut ausgehtauglich.“ Ohnehin hat alles, was glänzt und glitzert auch in diesem Winter Hochsaison – und muss noch nicht mal teuer sein: Die Stiefel aus Lammfellimitat gibt es in Schwarz, Blau und Karamel bereits für 69,90 Euro.

glamour & style

⌚ 6.00–21.00 Uhr
📍 Terminal 1

Leuchtender Hingucker

Die edlen Schals aus Lammwolle von GANT halten nicht nur schön warm, sondern stellen auch tolle Eyecatcher dar, die jedes Outfit aufpeppen. „Besonders das Model in leuchtendem Pink strahlt gegen jeden grauen Wolkenhimmel an“, erklärt Cornelia Schmitz. „Aber auch die dezenten Modelle mit Sternen werden gerne gekauft.“ Die kuscheligen Schals gibt es unter anderem in Pink, Dunkelblau und Grau, mit Sternen in Beige und Grau für 69,95 Euro.

GANT

⌚ 6.00–21.00 Uhr
📍 Terminal 1

Warm und trendy

Lässiger Streetlook für Junge und Junggebliebene: Der Wollmantel von ESPRIT verfügt über eine einknöpfbare Kapuze aus schwarzem Polyester. „Der Lagenlook ist auch in diesem Winter voll im Trend. Und die wasserdichte Kapuze ist wahnsinnig praktisch“, erklärt Verkäuferin Alina Mückenwarf. „Da man die Kapuze abknöpfen kann, kann man den Mantel außerdem immer wieder neu stylen.“ Der grau-schwarze Mantel kostet 149,99 Euro.

ESPRIT

⌚ 6.00–21.00 Uhr
📍 Terminal 1

Gut geschützt

Federleicht – und trotzdem richtig schön warm: „Die Daunenjacke von Babor hält Kälte und Nässe hundertprozentig draußen – ohne aufzutragen oder zu beschweren“, erklärt Abida Saida von SØR. „Gleichzeitig ist sie ein zeitloser Klassiker, der garantiert auch im nächsten Jahr noch up-to-date ist.“ Die elegante Kurzjacke gibt es in den Farben Blau, Beige und Anthrazit für 179,95 Euro.

SØR

⌚ 6.00–21.00 Uhr
📍 Terminal 1

Wohlfühl-Garantie

Einkuscheln und wohlfühlen: Die gemütlichen Oversize-Strickjacken von Marc O'Polo haben das Zeug zum absoluten Lieblingsteil. „Die verwendete Alpakawolle ist fünfmal wärmer als Schafswolle und unglaublich weich – da kratzt garantiert nichts“, ist Verkäuferin Nourahn Aloui begeistert. „Die Jacke gehört in allen Farben zu unseren Verkaufsschlägern.“ Die Jacke gibt es in Grau, Hellblau und Schwarz in verschiedenen Längen (ab 139,90 Euro).

Marc O'Polo®

⌚ 6.00–21.00 Uhr
📍 Terminal 1

ÜBRIGENS

Die Geschäfte am Köln Bonn Airport sind an 365 Tagen im Jahr geöffnet. An Sonn- und Feiertagen kostet das Parken zwischen

8.00 und 20.00 Uhr
in Parkhaus
2 oder 3 nur 3 Euro



Gewinnspiel
auf dieser
Seite

Viel zu entdecken im Airport-Wimmelbuch

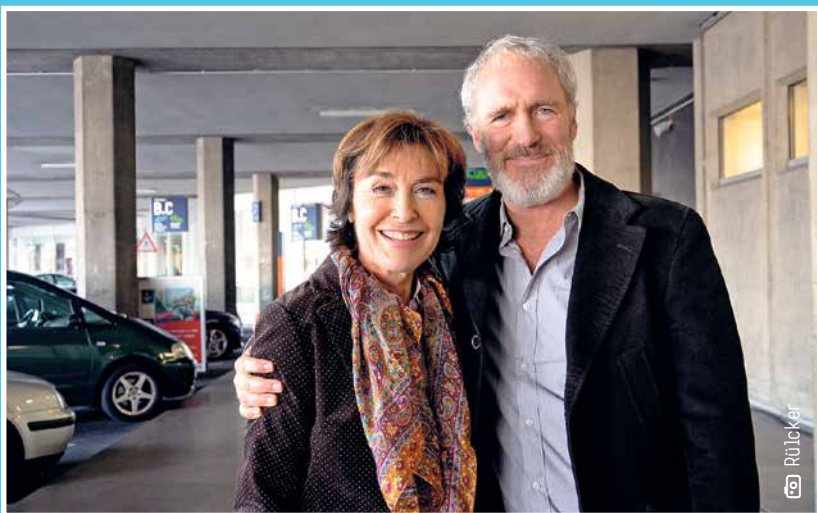
Es ist zurück: Nachdem das großformatige Wimmelbuch „Mein Flughafen Köln/Bonn“ lange vergriffen war, liegt eine 14-seitige Neuauflage mit jeder Menge Aktualisierungen endlich wieder in den Buchhandlungen. Gestaltet hat es wie schon zuvor Heiko Wrusch, der Kindern ab drei Jahren auf einer bunten, detailreichen und vergnüglichen Tour den Airport vorstellt. Viel gibt es dabei zu entdecken. Dieses Wimmelbuch hat zweifelsohne das Zeug zum allerersten Lieblingsbuch (J.P. Bachem Verlag, 14,95 Euro). **rr**



Illustrationen von Heiko Wrusch



Promis im Anflug



© Rückert

Drama, Baby..

Herzschmerz vor Terminal 1: Am 27. September drehten Thekla Carola Wied und August Zirner am Köln Bonn Airport Szenen für das Familiendrama „Was ich von dir weiß“. Der ZDF-Film soll im Rahmen des Reihe Montagskino gezeigt werden. Der Ausstrahlungstermin ist noch nicht bekannt. **rr**

Jubiläums-Talk

10 Jahre Kölner Treff: Anlässlich des Jubiläums interviewte WDR-Reporter Till Quitmann die beliebte Moderatorin Bettina Böttinger im Terminal 2. Das Interview wurde im Rahmen der Reihe „Klappstuhl“ in der WDR-Lokalzeit Köln ausgestrahlt. **rr**



© Steinebach



© Rückert

Siegburger Sänger

Sänger, Moderator, Jurymitglied: Der Siegburger Entertainer und Ex-Dschungel-König Ross Antony flog am 23. November von Köln/Bonn aus nach München. Im Gate-Bereich wurde er von Fans erkannt. **rr**



Gewinnspiele

Mit Eurowings nach Miami

Welcome to Miami, wo das ganze Jahr die Sonne scheint: Lassen Sie sich faszinieren von der Stadt mit ihrem karibischen Lebensgefühl. Entdecken Sie das historische Miami Beach, erkunden Sie die faszinierende Tier- und Pflanzenwelt der Everglades oder faulenzten Sie einfach nur an einem der vielen Traumstrände Floridas. Eurowings fliegt Sie dreimal wöchentlich hin.

✈ Gemeinsam mit **Eurowings** verlost die „nebenan“ 1 x 2 Flugtickets Köln/Bonn – Miami – Köln/Bonn.

✉ Schreiben Sie uns bis zum 27. Januar 2017 unter dem Stichwort „Miami“.

Hin- und Rückflug für zwei Personen auf der Strecke Köln/Bonn-Miami im Smart-Tarif. Der letzte mögliche Rückflug ist am 27. Oktober 2017. Ferien/Feiertage sind ausgeschlossen. Flüge je nach Verfügbarkeit. Es besteht kein Anspruch auf einen bestimmten Wunschtermin. Der Gewinner muss die Flüge mindestens vier Wochen im Voraus buchen. Die Flugtickets sind nicht übertragbar. Eine Barauszahlung oder Verlängerung ist nicht möglich.

Blicken Sie hinter die Kulissen der Flughafenwelt

Die „nebenan“ verlost eine Flughafenführung für 15 bis 20 Personen. Besuchen Sie beispielsweise mit Ihrer Familie, Ihren Freunden, Ihren Nachbarn oder Ihrem Kegelclub den Airport zwischen März und Oktober 2017. Den Termin stimmt der Besucherservice des Flughafens mit Ihnen ab. Die Gewinnergruppe erhält zudem einen Gutschein in Höhe von 100 Euro für das Kölsch oder die Limo danach, einzulösen in einer der Gastronomie-Einrichtungen am Airport.

✉ Schreiben Sie uns bis zum 27. Januar 2017 unter dem Stichwort „Besucherführung“.

Für kleine Entdecker ab drei Jahren

Die „nebenan“ verlost fünf der soeben im J.P. Bachem Verlag erschienenen Wimmelbücher „Mein Flughafen Köln/Bonn“. Auf den liebevoll von Heiko Wrusch gestalteten Seiten tauchen die Kleinsten ab drei Jahren ein in das aufregende Treiben des Airports.

✉ Schreiben Sie uns bis zum 27. Januar 2017 unter dem Stichwort „Wimmelbuch“.

Die Gewinnerin der letzten Ausgabe

Zwei Eurowings-Langstrecken-Tickets gewann Barbara Schulze aus Köln.

Teilnahme am Gewinnspiel:

Senden Sie Ihren Namen, Anschrift, Telefonnummer und Stichwort an:

✉ Redaktion nebenan/Stabsstelle Unternehmenskommunikation
Flughafen Köln/Bonn GmbH | Postfach 98 01 20 | 51129 Köln
oder schicken Sie eine E-Mail an: nebenan@koeln-bonn-airport.de
Beim Einsendeschluss gilt das Datum des Poststempels.
Der Rechtsweg ist ausgeschlossen.
Zusendungen von Gewinnspiel-Services schließen wir aus.

